



**Renovabis**

Solidarisch mit Menschen  
im Osten Europas

**GEMEINSAM GLAUBEN  
WAS OST UND WEST  
VERBINDEN KANN.**

**RENOVABIS Pfingstaktion 2022**

vom 3. bis 22. Mai 2022  
im Bistum Fulda



**KATHOLISCHE  
KIRCHE**  
BISTUM FULDA

# Vorworte

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gäste,



© Julia Steinbrecht



die Eröffnung der diesjährigen Aktion Renovabis im Bistum Fulda ist mit Freude und Schmerz verbunden. Freude, dass unsere Diözese das gastgebende Bistum sein darf, und Schmerz, dass die Stärkung und Förderung der „Ost-West-Verbindung“,

für die Renovabis stehen, durch diesen schrecklichen Angriffskrieg auf die Ukraine so schmerzhaft getrübt ist.

Dennoch sind wir dankbar und freuen uns, unsere Gäste und langjährigen Partner aus Lettland, Litauen, Rumänien, der Tschechischen Republik, der Slowakei und hoffentlich auch aus der Ukraine begrüßen zu können. Mit unseren Schwestern und Brüdern aus der Ukraine sind und bleiben wir besonders im Gebet verbunden.

Mit unseren Gästen wird die Aufmerksamkeit auf Osteuropa gelenkt. Wir möchten von ihnen lernen, ihnen begegnen und weiter zusammenwachsen. Unser Glaube an Jesus Christus verbindet uns über alle politischen Grenzen hinweg und schafft bereichernde Begegnungen und tragende Bindungen.

Wir danken sehr herzlich allen Kooperationspartnern, die sich mit uns gemeinsam in und für Renovabis engagieren. Unser besonderer Dank gilt dem Kulturamt der Stadt Fulda für die ausgesprochen gute Kooperation und sein Wohlwollen. Das vorliegende Programmheft lädt ein zu religiösen, politischen, musikalischen und kulturellen Veranstaltungen, vor allem anderen aber zu der Begegnung von Mensch zu Mensch.

Gerne begrüßen wir Sie in der Stadt des hl. Bonifatius und freuen uns auf die gemeinsamen Tage mit den Organisatorinnen und Organisatoren und den Gästen von Renovabis.

A handwritten signature in blue ink, reading "Michael Gerber".

Dr. Michael Gerber  
Bischof von Fulda

A handwritten signature in blue ink, reading "Karlheinz Diez".

Prof. Dr. Karlheinz Diez  
Weihbischof und Bischofsvikar

## Sehr geehrte Damen und Herren,



mit der diesjährigen Pfingstaktion lädt Renovabis Sie ein, den Glauben als tragende Kraft in unserem Leben neu kennenzulernen – auch und gerade im Dialog zwischen Ost und West. Immer wieder bin ich beeindruckt, wenn Menschen aus ihrem Glauben heraus

handeln – und scheinbar Unmögliches möglich machen. Solche Menschen sind echte Glaubenszeuginnen und -zeugen für mich. „Dem glaub’ ich gern! Was Ost und West verbinden kann“ lautet dementsprechend das Motto für Pfingsten 2022.

Der russische Angriff auf die Ukraine erschüttert uns alle zutiefst und hat viele Sicherheiten ins Wanken gebracht. Er fordert uns auch als Christinnen und Christen heraus. Auch in Kriegszeiten gilt: Von der Weitergabe des Glaubens in der heutigen Zeit dürfen wir nicht abrücken. Echter Glaube ist nicht bloß auf Worte, sondern auf Taten gegründet. Er speist sich aus der Erfahrung tätiger Hilfsbereitschaft, gelebter Solidarität mit allen Menschen in Not und Vezweiflung. Für uns bedeutet das auch: Wir brauchen eine „Willkommenskultur der Nächstenliebe“ – über alle Grenzen hinweg!

Mit der bundesweiten Eröffnung der Pfingstaktion 2022 dürfen wir in Fulda zu Gast sein und in diesen Tagen auch Gäste aus Mittel- und Osteuropa begrüßen. Im Namen von Renovabis möchte ich dem Bistum Fulda herzlich für die Gastfreundschaft danken. In enger und guter Zusammenarbeit ist ein Programm mit Gottesdiensten, Konzerten sowie weiteren spirituellen, kulturellen und politischen Angeboten entstanden. Fragen der Glaubensvermittlung werden ebenso aufgegriffen wie der Krieg gegen die Ukraine.

Wir laden Sie herzlich ein, an den verschiedenen Programmpunkten teilzunehmen. Gemeinsam können wir erleben, dass der Glaube uns in Ost und West verbindet. Gerade in schweren Zeiten wollen wir so Zeichen der Nächstenliebe und der Hoffnung setzen.

Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz  
Hauptgeschäftsführer von Renovabis

# Gäste aus den Partnerländern von Renovabis

Im Rahmen der Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion im Bistum Fulda wurden einige Gäste aus den Partnerländern von Renovabis eingeladen, um über Ihre Arbeit und die Situation in ihrem Land zu berichten und in Austausch zu kommen mit Schülerinnen und Schülern, Fachkräften und allen Interessierten. Auch ukrainische Gäste wurden in diesem Rahmen eingeladen, ihr Kommen ist aufgrund des Krieges allerdings sehr unwahrscheinlich.

## Dr. Evelin Habel (Deutschland)

Dr. Evelin Habel, geboren 1958, hat eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und danach vergleichende Volkskunde in München studiert. Von 1999 bis 2008 war sie „Heimatspflegerin der Sudetendeutschen“ in München und hat an grenzüberschreitenden Projekten zur Förderung der deutsch-tschechische Zusammenarbeit und Verständigung gearbeitet. Seit 2011 ist sie Direktorin der Regionalcaritas Nordböhmen, die sich besonders für die Roma-Minderheit einsetzt durch Gemeinwesenarbeit und Kindersozialdienst, Jugendsozialdienst, Familiensozialdienst und materielle Hilfen. Derzeit werden auch ukrainische Flüchtlinge unterstützt.



## Bischof Viktors Stulpins (Lettland)

Viktors Stulpins wurde 1971 in Riga geboren. Er besuchte die Baufachschule in Riga, die er 1990 beendete. Im selben Jahr trat er in das Theologische Seminar in Riga ein und wurde 1995 zum Priester geweiht. Von 1995 bis 1996

war er als Vikar, von 1996 bis 2010 als Dekan verschiedener Pfarreien tätig. Von 2011 bis 2013 war er stellvertretender Gemeindepriester der Pfarrei St. Franziskus sowie Konrektor und Ökonom des Theologischen Seminars in Riga. 2013 wurde er zum Bischof der Diözese Liepāja geweiht. Er arbeitet in einer Region mit nur wenigen katholischen Gläubigen; Menschen mit Gott in Berührung zu bringen, sieht er daher als zentrale Aufgabe.



## Vaida Spangelevičiūtė-Kneižienė (Litauen)

Vaida Spangelevičiūtė-Kneižienė wurde 1977 geboren. Nach einer Ausbildung zur Grundschullehrerin hat sie einen Bachelor in Kunstgeschichte und einen Master in Management und Betriebswirtschaftslehre gemacht. Während ihres Studiums arbeitete sie als Administratorin des „Renew“-Programmes an Kurie der Erzdiözese Kaunas. Seit 2013 ist sie Leiterin des Seelsorgebereichs der Erzdiözese Kaunas, seit 2014 zudem Dozentin für Pastoralmanagement an der theologischen Fakultät der Vytautas Magnus Universität.



## Teodora Capan (Rumänien)

Teodora Capan wurde 1998 geboren, studierte von 2017 bis 2021 Philologie und erwarb ihren Bachelor of Arts 2021. Seit 2011 engagiert sie sich bei ASTRU Cluj – eine Jugendorganisation der griechisch-katholischen Kirche, die (mit Unterstützung des Bischofs und weiterer Akteure) einen Großteil der Kinder- und Jugendpastoral in der Diözese organisiert. Capan engagiert sich bei ASTRU seit 2011, zunächst als Freiwillige, später als Sekretärin; seit 2021 ist sie Präsidentin der Jugendorganisation. Sie hat die Website und Social Media Accounts betreut, die Kommunikation mit Partnern übernommen und Teamreisen organisiert.



## Bischof Tomáš Holub (Tschech. Republik)

Tomáš Holub wurde 1967 in Jaroměř in der Tschechoslowakei geboren. Nach seinem Theologie-Studium in Litomerice/Leitmeritz, Salzburg, Prag und Rom wurde er 1993 zum Priester

geweiht. Er arbeitete drei Jahren als Kaplan in Kutná Hora und war von 1996 bis 2006 der erste und später der leitende Militärseelsorger der Tschech. Armee. 2008 wurde er zum Generalvikar im Bistum Hradec Králové berufen. Von 2011 an wirkte er als Generalsekretär der Tschechischen Bischofskonferenz, sowie als Dekan in Prag. Papst Franziskus ernannte Holub 2016 zum Bischof von Plzeň/Pilsen.

## P. Tibor Reimer SDB (Slowakei)

Pater Tibor Reimer wurde 1968 in Bratislava geboren. Nach seinem Abitur wurde er 1987 Novize in Rom bei den Salesianern Don Boscos und studierte in Rom, Nave und Bratislava Theologie, Sozialpädagogik und Philosophie. Er ist Leiter der Kommunität der Salesianer Don Boscos in Trnava in der Slowakei, hat den Lehrstuhl für Katechetik und Pädagogik an der Theologischen Fakultät der Komesius-Universität in Bratislava inne. Seit 1998 ist er zudem Ehrenpräsident des Fußballclubs der Salesianer, SDM Domino, dem mittlerweile größten Verein für Jugendfußball in Bratislava. Reimers Anliegen ist es, Jugendlichen in den bunten, aber auch diffusen postmodernen Lebensentwürfen Orientierungshilfen zur eigenen Identitätsbildung zu geben. Sprich: „Nicht mehr Konsument, sondern Produzent seines Lebens zu werden.“



## Äbtissin Francesca Šimuniová OSB (Tschech. Republik)

Sr. Francesca, geboren 1973, wuchs in einer evangelischen Familie auf, studierte Sonderpädagogik an der Karls-Universität und arbeitete für die Prager Caritas und konvertierte zum römisch-katholischen Glauben. Von 2003 bis 2020 wirkte Šimuniová als Landesbeauftragte der „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ in der Tschechischen Republik. 2008 trat sie in die Abtei Venio mit Gemeinschaften in München und auf dem Weißen Berg in Prag. Die Ewige Profess legte sie 2014 in München ab, seit 2021 ist sie Äbtissin der Kommunität.

## Erzbischof Volodymyr Vijtyshyn (Ukraine)

Volodymyr Vijtyshyn

wurde 1959 in Demydiwka in der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik (USSR) geboren, leistete von 1978 bis 1988 seinen Wehrdienst und begann in einem geheimen Priesterseminar sein Studium. 1982 wurde er im Geheimen zum Bischof geweiht – die griechisch-katholische Kirche war während des Kommunismus verboten – und arbeitete im kirchlichen Untergrund als Seelsorger. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Unabhängigkeit der Ukraine 1991 setzte Vijtyshyn sein Theologiestudium in Ivano-Frankivsk und Lublin (Polen) fort. 2005 wurde er zum Bischof und 2011 zum Erzbischof von Ivano-Frankivsk ernannt. Das Erzbistum Ivano-Frankivsk betreibt zahlreiche Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten und wird dabei auch vom Bistum Fulda und von Renovabis unterstützt.





## Wer ist Renovabis?

**Das Hilfswerk Renovabis ist die „Solidari-tätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“ und wurde 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von der Deutschen Bischofs-konferenz gegründet.**

Seither gibt es jedes Jahr eine bundesweite Pfingstaktion, die in diesem Jahr im Bistum Fulda eröffnet wird. Die Kampagne endet jeweils am Pfingstsonntag mit einer Kollekte in den kath. Kirchengemeinden. Die Orga-nisation unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in 29 ehemals kommunistischen Ländern Osteuropas.

### Pfarrer Dr. Nazariy Mysyakovsky (Ukraine)

Nazariy Mysyakovsky wurde 1985 in Lviv geboren. Von 2003 bis 2009 studierte er am Priesterseminar in Lviv, weiterführende Studien in Fulda und Eichstätt schlossen sich an. 2014 wurde er in Lviv zum Priester geweiht und ist seit 2017 Spiritual der ukrainischen katholischen Universität. 2018 promovierte er in Fulda über Kinder- und Jugend-pastoral. Er ist Priester der mit Rom unierten ukrainischen griechisch-katholischen Kirche, verheiratet und hat zwei Kinder.



Renovabis vermittelt Partnerschaften und will darauf hinwirken, „dass Menschen in Ost und West voneinander lernen, miteinander glauben und so eine vertrauensvolle Nachbarschaft entsteht“. Seit seiner Gründung hat Renovabis mit gut 820 Mio. Euro rund 25.400 Projekte von Partnern unterstützt, darunter mehr als 3.800 Projekte in der Ukraine. Das Spektrum reicht von kirchlich-pastoralen über sozial-karitative Projekte bis hin zu Bildungs- und Medientvorhaben. Renovabis trägt das DZI-Spendensiegel.



# Öffentliche Veranstaltungen

3. bis 22. Mai 2022

Vonderau Museum Fulda

## **Ausstellung: Mit Volldampf in die Katastrophe?**

Karikaturen aus Ost- und Westeuropa zur Umwelt- und Klimakrise

Die Auswirkungen des Klimawandels sind für viele Menschen schon jetzt spürbar. Eine Vollbremsung scheint das letzte Mittel, um die katastrophalen Folgen abzuwenden. Europäische Künstlerinnen und Künstler aus Ost und West haben sich der Frage gestellt „Wie sehen sie die Situation in ihrem Land?“ Herausgekommen ist die bunte und vielfältige Antwort „Mit Volldampf in die Katastrophe?“ Die Zeichnungen belegen, wie unterschiedlich die wirtschaftlichen Realitäten und gesellschaftlichen Prägungen sind und wie verschieden ihre Wahrnehmungen und Ausdrucksformen. Dennoch eint alle die Sorge um das „gemeinsame Haus“, wie Papst Franziskus die Erde in seiner Enzyklika „Laudato sí“ nennt. So möchte diese Ausstellung dazu einladen, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu sehen und dabei besonders die Sicht unserer östlichen Nachbarn dazu neu wahrzunehmen.

---

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kooperation mit Vonderau Museum / Kulturamt der Stadt Fulda

Weitere Informationen:

[www.fulda.de/kultur-freizeit/vonderau-museum/sonderausstellungen](http://www.fulda.de/kultur-freizeit/vonderau-museum/sonderausstellungen)

3. Mai 2022, 19.00 Uhr

Vonderau Museum Fulda

## **Vernissage: Mit Volldampf in die Katastrophe?**

Karikaturen aus Ost- und Westeuropa zur Umwelt- und Klimakrise

Am 3. Mai 2022 findet im Vonderau Museum die Eröffnung der Ausstellung „Mit Volldampf in die Katastrophe“ statt. Nach Grußworten von Museumsdirektor Dr. Frank Verse und Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez, Bischofsvikar für die Weltkirche, wird Dr. Markus Ingenlath, Geschäftsführer von Renovabis, in die Ausstellung und ihre Entstehung einführen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei einem Glas Wein die Ausstellung zu besuchen und darüber ins Gespräch zu kommen.

---

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kooperation mit Vonderau Museum / Kulturamt der Stadt Fulda

Weitere Informationen:

[www.fulda.de/kultur-freizeit/vonderau-museum/sonderausstellungen](http://www.fulda.de/kultur-freizeit/vonderau-museum/sonderausstellungen)

19. Mai 2022, 19.00 Uhr

Stadtschloss Fulda

## Cross over Europe – Solina Cello Ensemble

Eine beeindruckende musikalische Reise durch  
14 europäische Länder und nahezu alle Musikgenre

Waren Sie schon einmal gleichzeitig in einem Sinfoniekonzert, auf einer Schlager- oder 80er Party, bei einer Jazz Session, in der Oper, im Ballett und Kino? Nein?! Dann wird's Zeit! Freuen Sie sich auf über 100 der bekanntesten Werke und schönsten Gassenhauer der europäischen Musikgeschichte, zusammengefasst in einzigartigen Länder-Medleys.

Auf Abba, Falcos „Amadeus“, Macky Messer, Mozarts „Zauberflöte“, Tschaikowskys „Schwanensee“, genauso wie auf den griechischen Sirtaki, Edith Piaf, die Beatles bis hin zu Beethovens „Elise“, Straußs „Donau Walzer“, Ravels „Bolero“ und natürlich auf die italienische Oper.



Tickets unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und in den bekannten Vorverkaufsstellen  
Veranstalter: Kulturamt der Stadt Fulda

19. Mai 2022, 19.30 Uhr

Audimax der  
katholischen Fakultät

## Politischer Talk zur Ukraine

Seit dem russischen Angriff stehen die Ukraine und der Osten Europas im Fokus der Öffentlichkeit. Der Krieg fordert auch uns in Deutschland heraus, insbesondere zur Unterstützung für die Menschen in der Ukraine und auf der Flucht. Beim Politischen Talk wollen wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft über die Ursachen und Auswirkungen der aktuellen Situation sowie konkrete Formen des Umgangs damit sprechen. Betroffene und Helfende sollen selbst zu Wort kommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

21. Mai 2022, 9.00 -17.00 Uhr

Marianum Fulda

## „forumGO – Lust auf Morgen!“

Innovativ-missionarische Glaubensspuren im Osten Europas mit Sr. Francesca Šimuniová (CZ)

Beim forumGO-Fortbildungstag in der Reihe „Wir sind gesandt! – Bausteine einer missionarischen Pastoral“ ist Sr. Francesca Šimuniová (CZ) eine der Hauptreferenten. Sie stammt aus der Tschechischen Republik, wurde als Erwachsene getauft und ist seit 2021 Äbtissin der Benediktinerinnenabtei Venio in München. In einem Vortrag und zwei Workshopeinheiten wird Sr. Francesca über innovativ-missionarische Glaubensspuren in Osteuropa sprechen: „Unser Glaube an die überraschende Fruchtbarkeit des Evangeliums kann Ost und West verbinden“. Weitere Gastprediger sind Dr. Christian Hennecke, Generalvikariatsrat im Bistum Hildesheim und Bernadette Lang, Akademieleiterin der HOME-Mission-Base in Salzburg.

---

Anmeldung und weitere Informationen: [www.forumGO.bistum-fulda.de](http://www.forumGO.bistum-fulda.de)  
Kostenbeitrag: 15€

Veranstalter: Bistum Fulda | Sachgebiet missionarische Pastoral  
Weitere Informationen: [www.forumGO.bistum-fulda.de](http://www.forumGO.bistum-fulda.de)

21. Mai 2022, 12.05 Uhr

Hoher Dom zu Fulda

## Orgelmatinee mit Balthasar Baumgartner, Osnabrück

Musik macht nicht an Ländergrenzen halt, sie verbindet. Die drei Komponisten des Programms der Orgelmatinee haben sich bei ihren Werken auf jeweils unterschiedliche Weise von der Kultur eines anderen Landes beeinflussen lassen. Balthasar Baumgartner präsentiert an der Fuldaer Domorgel das *Concerto a-Moll BWV 593* von Johann Sebastian Bach, *Largo* (aus: Sinfonie Nr. 9 in e-Moll „Aus der Neuen Welt“) des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák und *Transports de joie d'une âme devant la gloire du Christ, qui est la sienne* von Olivier Messiaen.

---

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eintritt: 5 € (Gruppen: 3 €)

Weitere Informationen: [www.tinyurl.com/orgelmatinee](http://www.tinyurl.com/orgelmatinee)

21. Mai 2022

div. Orte im Dekanat Fulda

## Vorabendmessen

Die Gäste aus Rumänien, Lettland und Litauen werden im Rahmen einiger Vorabendmessen im Dekanat Fulda über ihre Arbeit berichten. Informieren Sie sich, ob auch in Ihrer Gemeinde ein solcher Besuch geplant ist. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Bistums.

---

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

21. Mai 2022

Hoher Dom zu Fulda

17.30 Uhr und 20.00 Uhr

## Konzerte im Fuldaer Dom: Was Ost und West verbinden kann

Die Aufführung von Musik aus Osteuropa zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu der westlich geprägten Tonkunst auf. Kontraste und Übereinstimmungen entstehen durch die kulturellen Prägungen der jeweiligen Gesellschaft, aus deren Traditionen eine individuelle Klangsprache gewachsen ist. Die im Konzert erklingenden Stücke sind vor allem getrennt durch die Jahrhunderte, die zwischen ihrer Entstehung liegen und damit durch die veränderten Darstellungsformen der Musik. Das Floridante Barockorchester Estland/Deutschland präsentiert mit dem JugendKathedralChor und dem Domchor Fulda Werke von Jan Dismas Zelenka, Johann Valentin Meder, Ēriks Ešenvalds sowie dem wohl bekanntesten Vertreter zeitgenössischer estnischer Musik Arvo Pärt. Die Leitung hat DKM Franz-Peter Huber.



Tickets unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Weitere Informationen: [www.domchor-fulda.de](http://www.domchor-fulda.de)

22. Mai 2022, 10.00 Uhr

Hoher Dom zu Fulda

## Gottesdienst zur Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion mit Bischof Dr. Michael Gerber

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Osteuropa werden Bischof Dr. Michael Gerber und Renovabis Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Schwartz am 22. Mai im Fuldaer Dom die bundesweite Renovabis-Pfingstaktion eröffnen. Sie steht unter dem Leitwort „Dem glaub ich gern. Was Ost und West verbinden kann“.

---

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Live-Übertragung: Domradio, BibelTV

24. Mai 2022, 19.00 Uhr

Aula Alte Universität

## Lesung mit Nadine Schneider, Preisträgerin des Fuldaer Literaturpreises

In ihrem Roman „Drei Kilometer“ erzählt Nadine Schneider von drei jungen Erwachsenen vor dem Sturz der Ceaușescu Diktatur. Sie leben in einem Dorf im Banat, weit weg von Bukarest, dem Machtzentrum des Regimes, und nahe an der jugoslawischen Grenze. Diese ist nur drei Kilometer entfernt, dem Blick entzogen durch das hochstehende Getreide. Der Gedanke an Flucht liegt nah. „Drei Kilometer“ von Nadine Schneider und „1000 Serpentina Angst“ von Olivia Wenzel wurden 2020 gemeinsam mit dem Literaturpreis Fulda für ihre Roman-Debüts ausgezeichnet. Im Rahmen des Veranstaltungsangebots zur Renovabis-Pfingstaktion im Bistum Fulda liest Nadine Schneider am Dienstag, 24. Mai 2022, um 19.00 Uhr in der Aula der Alten Universität aus ihrem preisgekrönten Buch.

---

Anmeldung unter: [kulturamt@fulda.de](mailto:kulturamt@fulda.de),

in Ausnahmefällen telefonisch unter (0661) 102 1442

Der Eintritt ist frei.



**Podcast** [www.kreuz.com/podcast](http://www.kreuz.com/podcast)

Im Podcast Fulda Kultur empfängt Schauspieler und Moderator **Shaggy Schwarz** wöchentlich Gäste aus der Fuldaer Kultur-Szene: Kulturschaffende, regionale und überregionale Künstler und Kulturinteressierte kommen hier zu Wort.

## Pfingstnovene



In der Pfingstnovene wird an den neun Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten um das Kommen des Heiligen Geistes und seiner sieben Gnadengaben gebetet. Die Renovabis-Pfingstnovene 2022 wurde von Pero Sudar, em. Weihbischof in Sarajevo, geschrieben und beschäftigt sich in besonderer Weise mit dem Gebet für die Einheit der

Christen in Ost und West. Sie kann auf [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de) heruntergeladen werden. An vielen Orten im Bistum Fulda und darüber hinaus wird die Pfingstnovene zu Hause und in den Kirchen gebetet.

5. Juni 2022, 10.30 Uhr

Kirche St. Marien Bebra

## Abschlussgottesdienst mit anschließender Begegnung

An Pfingsten endet die Renovabis-Kampagne mit einem Abschlussgottesdienst in der Kirche St. Marien in Bebra. Der Gottesdienst wird zelebriert von Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez. (An diesem Tag geht die Kollekte in allen deutschen katholischen Kirchen zugunsten von Renovabis.)

Anmeldung über das Katholische Pfarramt  
St. Franziskus Bebra-Rotenburg (06622 34 66 /  
[pfarrei.bebra-rotenburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.bebra-rotenburg@bistum-fulda.de))  
Live-Übertragung über den YouTube-Kanal des Bistums Fulda.

Rund um die Renovabis-Eröffnung werden im Podcast vier Personen vorgestellt: **Prof. Thomas Schwartz**, Hauptgeschäftsführer von Renovabis; Domkapellmeister **Franz-Peter Huber** sowie **Paulina Hauser** und **Steffen Jahn** aus dem Dezernat Weltkirche im Bistum Fulda, die über die Aktion, grundsätzlich über ihre Arbeit und auch ganz persönlich berichten.

Präsentiert wird der Podcast vom Kulturzentrum Kreuz e.V. mit freundlicher Unterstützung der Stadt Fulda.

# Was sonst noch passiert ...

Im Rahmen der bundesweiten Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion finden neben den für ein breites Publikum geöffneten Veranstaltungen, weitere Formen der Solidarität, des Austauschs und der Begegnung statt wie etwa **ein Besuch beim Fuldaer Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld und der fachliche Austausch in verschiedenen Einrichtungen der Caritas und der Malteser.**

## Solidaritätsaktion bei der RhönEnergie Challenge

Am **Samstag, 21. Mai** findet in Fulda die RhönEnergie Challenge statt, bei der Unternehmen, Vereine und Schulen an den Start gehen, um gemeinsam in Bewegung zu kommen.

Die Lauf- und Walkinggruppe des Bistums Fulda wird den Lauf in diesem Jahr mit einem Zeichen des Friedens und der Solidarität mit der Ukraine und Osteuropa verbinden. Auch der BDKJ Fulda, der als Jahresthema „Solidarität“ gewählt hat, schließt sich deshalb der Bistums-Gruppe an und sogar einige Vertreterinnen und Vertreter von Renovabis sind mit dabei.

## Begegnung mit Schülerinnen und Schülern auf Point Alpha

Die Gedenkstätte Point Alpha erinnert an die Spaltung Deutschlands und Europas. Mit dem Motto der diesjährigen Renovabis-Aktion richtet sich der Blick stärker auf das Gemeinsame, auf das, „was OST und WEST verbinden kann.“

Beides soll an dem Begegnungstag am **Donnerstag, 19. Mai** mit etwa 100 Schülerinnen und Schülern auf Point Alpha miteinander ins Gespräch gebracht werden und so die Aktualität dieser Thematik verdeutlichen. Als Gäste sind Bischof Tomáš Holub, PLZEŇ (Tschechische Republik), Bischof Viktor Stulpins Liepāja (Lettland) und Dr. Iryna Fenno (Stipendiatin des KAAD, zur Zeit als Geflüchtete in D.) geplant.

Durch die gemeinsame Begehung der Gedenkstätte durch Schülerinnen und Schüler mit den Gästen aus Osteuropa treffen unterschiedliche Perspektiven aufeinander und können miteinander in Austausch kommen. Die Begegnung findet in Kooperation mit der Katholischen Akademie Fulda statt.

# Leitwort und Materialien

Der Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 markiert eine politische Zeitenwende in Europa. Der Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und bricht geltendes Völkerrecht. Viele Menschen aus der Ukraine haben in den benachbarten EU-Ländern wie Polen, Rumänien, Ungarn, Moldau und der Slowakei, aber auch in Deutschland Zuflucht gesucht. Das im Herbst und Winter 2021 vorbereitete Leitwort zur diesjährigen Pfingstaktion „Dem glaub' ich gern! Was Ost und West verbinden kann“ steht damit vor einer Herausforderung.

Für die Aktion ist das Bekenntnis zum Glauben auch und gerade in Kriegszeiten elementar. Christinnen und Christen bleiben der Hoffnung verpflichtet, dass sich Glaube nicht nur auf Worte gründet, sondern auch aus der Erfahrung tätiger Solidarität mit allen Menschen in Not und Verzweiflung speist. Diesen Glauben können wir miteinander in Ost und West bezeugen: zum Beispiel durch eine echte „Willkommenskultur der Nächstenliebe“ sowie solidarische Hilfe für die Menschen in der Ukraine und unsere dortigen Partner. Sie sind das Band, dass unsere Gesellschaften über die Grenzen hinweg verbindet.

## Glaube gibt Halt und kann Brücken bauen, wo Trennung herrscht

Entsprechend lautet der Untertitel der Aktion **„Was Ost und West verbinden kann“**. Glaube ist Fundament für den Einsatz für Menschen in Not, das zeigt uns das Engagement unserer Projektpartner aus der Ukraine.

www.renovabis.de

Renovabis

dem glaub' ich gern!

BETEN UND HELFEN

Was OST und WEST verbinden kann.

Helfen Sie mit Ihrer Online-Spende!

Pfingstkollekte am 5. Juni 2022

# Dank

Das Dezernat Weltkirche im Bistum Fulda sowie das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis bedanken sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Mitwirkenden und Kooperationspartnern, die wesentlich zum Gelingen der Eröffnung beitragen.

Ein besonderer Dank gilt dem Kulturamt der Stadt Fulda für die vielfältigen Unterstützungen zur Durchführung der Aktion.

## Spendenkonto von Renovabis

LIGA Bank eG

IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

BIC: GENODEF1M05



Weitere Informationen zur bundesweiten Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion: [renovabis.bistum-fulda.de](https://renovabis.bistum-fulda.de)

## Impressum, Veranstalter, Kontakt

Impressum, Herausgeberschaft:  
Bischöfliches Generalvikariat Fulda  
Dezernat Weltkirche  
Paulustor 5, 36037 Fulda  
Telefon: 0661 87 360  
[weltkirche@bistum-fulda.de](mailto:weltkirche@bistum-fulda.de)

Gestaltung:  
creart - Die Werbeagentur.  
Die Werbeproduktion., Fulda

Stand: April 2022 – Änderungen vorbehalten.